

Feuerwehr-Lehre bestanden

23 Feuerwehr-Anwärter schlossen ihre viermonatige Grundausbildung erfolgreich ab

HOISBÜTTEL Vor den kritischen Augen des Amtswehrführers Bargtheide-Land, Hans Kunde (Hammoor) sowie etlicher Wehrführungen aus Stadt und Umland absolvierten 23 Feuerwehr-Anwärter erstmals im Ammersbeker Ortsteil Hoisbüttel eine große öffentliche Löschübung zum Abschluss ihrer viermonatigen Grundausbildung – sozusagen als „Gesellenprüfung“ bei der Feuerwehr.

Mit von der Partie waren elf Anwärter aus sechs der zehn Amtswehren – darunter vier allein aus der Ortswehr Jersbek, zwei aus der Wehr der Stadt Bargtheide sowie je fünf aus den Ortswehren der Gemeinden Ammersbek und Tangstedt. Die Altersspanne reichte von drei 17-jährigen Nachwuchskräften bis zu drei gestandenen „Quereinsteigern“ (45-plus). Der älteste Anwärter war ein 57-Jähriger aus der Ortswehr Bünningstedt.

Als Übungsobjekt in Hoisbüttel diente der Bauhof der Gemeinde Ammersbek. Mit drei Löschfahrzeugen, neun Rohren und zwei Hydroschilden als „Wasserwand“ gingen die Prüfungsaspiranten gegen das imaginäre „Großfeuer“ vor. Die Nachwuchskräfte zeigten erstaunlich sicher und ohne nennenswerte Ner-



Einsatz von zwei Hydroschilden: „Wasserwand“ zum Schutz von Nachbargebäuden.

GIESE

vosität den fachkundigen Beobachtern wie auch zahlreichen Zuschauern, was sie während der 70-stündigen Grundausbildung gelernt hatten.

Bei der anschließenden „Manöverkritik“ und Über-

reichung der begehrten Lehrgangsbescheinigungen im Gerätehaus der Ortswehr Hoisbüttel konnte Amtswehrführer Hans Kunde hoch erfreut allen Ausbildungs-Teilnehmern bestätigen, ihre „Feuerwehr-Lehre“

mit gutem, solidem Wissen erfolgreich bestanden zu haben. Die 80-stündige Weiterbildung der Nachwuchsbauröcke erfolgt nun im Übungs- und Einsatzgeschehen ihrer Heimatwehren.

Manfred Giese